

[Das Präsidialamt hat die Absicht geäußert, geheime Dokumente "durchsickern" zu lassen](#)

08.04.2023

Ein Berater des Leiters des ukrainischen Präsidialamtes, Mykhaylo Podoljak, glaubt, dass das Auftauchen von angeblich geheimen Dokumenten westlicher Verbündeter in sozialen Netzwerken ein Zeichen für ein „Standardspiel“ russischer Spezialdienste ist. Dies teilte er auf Twitter mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ein Berater des Leiters des ukrainischen Präsidialamtes, Mykhaylo Podoljak, glaubt, dass das Auftauchen von angeblich geheimen Dokumenten westlicher Verbündeter in sozialen Netzwerken ein Zeichen für ein „Standardspiel“ russischer Spezialdienste ist. Dies teilte er auf Twitter mit.

Podoljak zufolge handelt es sich bei der Veröffentlichung von angeblich geheimen Dokumenten der Verbündeten um eine russische Informationskampagne, die darauf abzielt, gegenseitiges Misstrauen zwischen den Verbündeten zu säen.

„Der Zweck dieser ‚Leaks‘ von Verschlusssachen liegt auf der Hand: Aufmerksamkeit ablenken, Zweifel und gegenseitiges Misstrauen säen, Gräben aufreißen“, sagte der Berater des Präsidialamtes.

Er fügte hinzu, dass es sich bei den Materialien um eine Zusammenstellung von Daten aus offenen Quellen mit einer Beimischung von Fälschungen oder echten Abhörmaßnahmen handelt.

„Das ist ein Standardspiel der russischen Geheimdienste. Sie nehmen offene Briefings, fügen fiktive Informationen oder einzelne Elemente der abgefangenen Informationen hinzu und veröffentlichen sie in sozialen Netzwerken, um das ‚Leck‘ zu legalisieren“, sagte Podoljak.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 187

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.